



0. Aus unserem Kulturbüro-Blog

0.1. Wann wird das Leiten zum Leiden?

1. Rheinland-Pfalz

1.1. Margret Staal erhält rheinland-pfälzischen Landesverdienstorden

1.2. 32. Schüler- und Jugendwettbewerb 2018

1.3. Wettbewerb für Kunstaussstellung im Synagogengarten zum Rheinland-Pfalz Tag 2018

2. Deutschland

2.1. Politik, Finanzen & Recht

2.1.1. Enquete Bericht „Kultur in Deutschland“: Zehn Jahre Referenzdokument

2.1.2. IGLU-Studie zeigt dramatische Bildungsungerechtigkeit in Deutschland

2.1.3. BMBF startete zweite Phase von „Kultur macht stark“ mit einem Fachtag in Berlin

2.2. Weiterbildung, Jobs, Termine & sonstige News

2.2.1. Tagungs- und Weiterbildungstermine

2.2.2. Job 1: Kulturbüro RLP sucht Koordinator*in für Servicestelle „Kultur macht stark“ (14.12.17!)

2.2.3. Job 2: Landesverband der Musikschulen in S-H sucht Bildungsreferent*in

2.2.4. Workshop-Programm "KulturKompetenz+" 1/2018 ist online

2.3. Regelmäßige Förderung

Förderprogramme auf Bundes- und Landesebene (Rheinland-Pfalz), von Fonds und Stiftungen etc., mit wiederkehrenden, jährlichen Bewerbungsfristen oder Möglichkeit der laufenden Bewerbung

2.4. Ausschreibungen, Preise & Wettbewerbe

2.4.1. Goldene Göre 2018 - Preis für Kinder- und Jugendbeteiligung

2.4.2. Projektförderung der Stiftung Deutsche Jugendmarke

2.4.3. Initialförderung des Fonds Darstellende Künste

2.4.4. Europäischer Jugendkarlspreis 2018

2.4.5. Werkstatt Vielfalt. Projekte für eine lebendige Nachbarschaft

2.4.6. Ausweitung des Modellprogramms "TRAFO - Modelle für Kultur im Wandel"

2.4.7. Deutschlandjahr USA 2018/19

2.4.8. Förderprogramm "MEET UP! Deutsch-ukrainische Jugendbegegnungen"

2.4.9. Sonderpreise beim Schülerzeitungswettbewerb der Länder

2.4.10. Unsere Schule! Ideenwettbewerb

2.4.11. Förderausschreibung für Mädchenprojekte

2.4.12. Theaterprojekte mit Zeugnissen von Verfolgten des Nationalsozialismus

2.4.13. Förderung für Kulturprojekte in der Wilhelmsburg Ulm

3. Europa

3.1. Interreg Volunteer Youth-Initiative

3.2. KREATIVES EUROPA Ausschreibung „Cultural and Creative Spaces and Cities“

4. Literaturtipps

4.1. Studie: Kulturelle Bildung und der Zusammenhang zum Elternhaus

Der Newsletter als PDF auf unserer Homepage: <http://kulturbuero-rlp.de/newsletter/newsletter-freie-szene>

0. Aus unserem Kulturbüro-Blog

0.1. Wann wird das Leiten zum Leiden?

<http://blog.kulturbuero-rlp.de/wann-wird-das-leiten-zum-leiden>

1. Rheinland-Pfalz

1.1. Margret Staal erhält rheinland-pfälzischen Landesverdienstorden

Auf einem Empfang am 5. Dezember 2017 in der Mainzer Staatskanzlei wurden elf Personen, die sich vorbildlich und ehrenamtlich für das Gemeinwohl engagieren, von Ministerpräsidentin Malu Dreyer mit dem Landesverdienstorden ausgezeichnet. Zu den Geehrten gehört auch Margret Staal, im Vorstand der LAG Soziokultur & Kulturpädagogik e.V., für ihre langjährigen Verdienste rund um die Soziokultur. Sie engagiert sich sowohl auf lokaler Ebene – Gründung eines soziokulturellen Zentrums in Altenkirchen/Westerwald – als auch auf Landesebene – seit 1992 Vorstandstätigkeit für die LAG Soziokultur & Kulturpädagogik e.V. – wie auf Bundesebene – langjähriges Mitglied im Kuratorium des Fonds Soziokultur sowie langjähriges Vorstandsmitglied in der Bundesvereinigung Soziokultureller Zentren. Daneben setzt sie sich vor Ort in Altenkirchen ehrenamtlich für nachhaltiges und regionales Wirtschaften, u.a. mit der Gründung eines Regionalladens, ein.

Mehr unter <http://lag-sozkul.de/2017/12/margret-staal-erhaelt-rheinland-pfaelzischen-landesverdienstorden>

1.2. 32. Schüler- und Jugendwettbewerb 2018

Der 32. Schüler- und Jugendwettbewerb 2018 von Landeszentrale für politische Bildung und Landtag Rheinland-Pfalz hat begonnen! Alle, die sich beteiligen wollen, haben bis zum 31. März 2018 Zeit, um ihre fertigen Arbeiten einzureichen.

Teilnahmeberechtigt sind alle Jugendlichen zwischen 13 und 20 Jahren, die in Rheinland-Pfalz leben, arbeiten oder in Ausbildung sind. Zu drei Themen können sie sich mit ihren Ansichten, Ideen und Einstellungen die Chance auf einen der vielen Preise sichern. Es ist u.a. eine 5-tägige Studienfahrt nach Berlin zu gewinnen.

2018 stehen diese Themen zur Auswahl:

- Marx und Raiffeisen - Ideen, die bis heute wirken
- 1968 - Jugend im Aufbruch
- Konsum und Kaufrausch

Mehr unter <http://kulturland.rlp.de/de/newsletter/newsletter-abmeldung/newsletterarchiv/detail/news/detail/News/32-schueler-und-jugendwettbewerb-2018-mitmachen-und-gewinnen>

1.3. Wettbewerb für Kunstausstellung im Synagogengarten zum Rheinland-Pfalz Tag 2018

Anlässlich des Rheinland-Pfalz-Tages initiiert die Stadt Worms eine Kunstausstellung im Synagogengarten unter dem Titel „SchUM – fotografisch interpretiert“. Das Thema soll frei assoziativ, künstlerisch mit fotografischen Techniken beleuchtet und interpretiert werden. Bis 20. Januar 2018 können die digitalen Arbeiten eingereicht werden an: Stadtverwaltung Worms, Volker Gallé, Marktplatz 2, 67547 Worms, E-Mail: volker.galle(at)worms.de. Eine Jury wählt die Arbeiten für die Ausstellung aus. Es ist geplant, einen kleinen Katalog zu erstellen, von dem jeder ausgestellte Künstler 20 Exemplare kostenlos erhält.

Mehr unter www.worms.de/de/tourismus/sehenswertes/juedisches_worms/welterbeantrag-schum-staedte

2. Deutschland

2.1. Politik, Finanzen & Recht

2.1.1. Enquete Bericht „Kultur in Deutschland“: Zehn Jahre Referenzdokument

Vor zehn Jahren wurde im Deutschen Bundestag der Abschlussbericht der Enquete-Kommission "Kultur in Deutschland" diskutiert.

Nach vierjähriger Tätigkeit hatten die 24 Mitglieder (12 Abgeordnete des Deutschen Bundestages, 12 Sachverständige) der Enquete-Kommission "Kultur in Deutschland" dem Deutschen Bundestag ihren Bericht übergeben, der am 13.12.2007 im Plenum des Deutschen Bundestages debattiert wurde.

Der Bericht enthielt die umfangreichste Bestandsaufnahme zur Kultur in der Bundesrepublik, die bislang erschienen ist – und eine überparteilich abgestimmte Liste von 465 Handlungsempfehlungen an Politik, Verwaltung und Kultur-Organisationen.

Die Enquete-Kommission hatte sich verschiedenen kulturpolitischen Themen und Fragestellungen gewidmet, darunter:

- Bedeutung von Kunst und Kultur für das Individuum und für die Gesellschaft;
- Kultur als öffentliche und gesellschaftliche Aufgabe;
- Sicherung der kulturellen Infrastruktur;
- öffentliche und private Förderung und Finanzierung von Kunst und Kultur;
- wirtschaftliche und soziale Lage der Künstler;
- Kultur- und Kreativwirtschaft;
- Kulturelle Bildung;
- Kultur in Europa – und im Kontext der Globalisierung;
- Kulturstatistik in Deutschland und in der EU.

Parteiübergreifend wurde mit dem Enquete-Bericht ein Entwicklungsplan vorgelegt, der in den kommenden Jahren Basis von vielen kulturpolitischen Entscheidungen war.

Mehr unter www.kulturrat.de/pressemitteilung/enquete-bericht-kultur-in-deutschland-zehn-jahre-referenzdokument

2.1.2. IGLU-Studie zeigt dramatische Bildungsungerechtigkeit in Deutschland

Heute wurden die Ergebnisse der neuen IGLU-Studie vorgestellt. In der Studie werden alle fünf Jahre das Leseverständnis von Schülerinnen und Schülern am Ende der vierten Jahrgangsstufe im internationalen Vergleich untersucht. An der Studie haben 2016 insgesamt 47 Staaten und 10 Regionen teilgenommen. In Deutschland wurden 4.277 Schülerinnen und Schüler aus 208 Grundschulen in die Untersuchung einbezogen.

Ein Ergebnis der Studie ist: In Familien, in denen es mehr Bücher gibt und die Eltern Berufe mit höherer Qualifikation ausüben, können die Grundschüler deutlich besser lesen und mit Texten umgehen als in Familien, in denen das nicht der Fall ist. Damit "gehört Deutschland weiterhin zu den Staaten, in denen die sozialbedingten Leistungsunterschiede am höchsten ausfallen", heißt es in der Studie.

In der Studie wird formuliert: "Für keinen Teilnehmer zeigen sich im Vergleich mit Deutschland signifikant größere sozial bedingte Disparitäten in den Leseleistungen. In Ungarn, Bulgarien, der Slowakei, Israel, Neuseeland, Österreich und Frankreich sind die Leistungsunterschiede nicht signifikant verschieden von Deutschland. In den meisten Staaten, darunter auch vielen EU-Mitgliedsstaaten, fallen die sozial bedingten Disparitäten in den Schülerleistungen signifikant geringer aus.

Im Vergleich von 2001 zu 2016 ist in den meisten Teilnehmerstaaten und -regionen keine Veränderung von sozialen Disparitäten zu beobachten. Deutschland aber gehört neben der Slowakei, Slowenien und Ungarn zu den vier Staaten, in denen soziale Disparitäten seit 2001 signifikant zugenommen haben."

Mehr unter www.kulturrat.de/pressemitteilung/peinlich-iglu-studie-zeigt-dramatische-bildungsungerechtigkeit-in-deutschland

2.1.3. BMBF startete zweite Phase von „Kultur macht stark“ mit einem Fachtag in Berlin

Am 29. November 2017 startete in Berlin mit einem Fachtag im Bundesbildungsministerium (BMBF) die zweite Phase des Programmes "Kultur macht stark" von 2018 - 2022.

Zielgruppe der kulturellen Bildungsangebote von "Kultur macht stark" sind 3- bis 18-jährige Kinder und Jugendliche, die in Verhältnissen leben, die den Zugang zur Bildung erschweren. Die Angebote sind außerschulisch und werden von Bündnissen mit mindestens drei lokalen Partnern durchgeführt. Dabei steht die gesamte Bandbreite der kulturellen Bildung offen – von der Alltagskultur über die Literatur und die Musik bis hin zum Theater und Zirkus.

In der ersten Programmphase von 2013 – 2017 wurden bundesweit über 16.000 Maßnahmen durchgeführt. Über 500.000 Kinder und Jugendliche wurden in den Projekten erreicht. Das Programm wurde von 32 zivilgesellschaftlichen Programmpartnern umgesetzt. Das BMBF stellte von 2013 bis 2017 insgesamt 220 Millionen Euro für die Durchführung des Programmes zur Verfügung.

Für die zweite Programmphase wurden ebenfalls 32 zivilgesellschaftliche Programmpartner in einem wettbewerblichen Verfahren ausgewählt. Das BMBF stellt von 2018 bis 2022 insgesamt 250 Millionen Euro zur Verfügung, 30 Millionen Euro mehr als in der ersten Phase.

Mehr unter www.kulturrat.de/pressemitteilung/tue-gutes-und-rede-mehr-darueber-eine-halbe-milliarde-euro-fuer-die-kulturelle-bildung

2.2. Weiterbildung, Jobs, Termine & sonstige News

2.2.1. Tagungs- und Weiterbildungstermine

Einen Tagungskalender mit unzähligen Terminen finden Sie bei der Kulturpolitischen Gesellschaft unter www.kupoge.de/tagungen.html

18. Dez. 2017, Berlin

Tagung „Kulturelle Bildung im Digitalen Zeitalter“

<https://kub20xx.de/de/event/kub20xx>

18. Jan. 2018, München

Tagung „Vielfalt als Bereicherung – Konzepte Kultureller Bildung“

www.bayerische-museumsakademie.de/de/veranstaltungen/detail/konzepte_kultureller_bildung.html

21.-24. Jan. 2018, Freiburg

30. Internationale Kulturbörse

www.kulturboerse.de

16.-18. Feb. 2018, Loccum

lokal – regional – mobil. Kulturpolitik und Kulturarbeit in ländlichen Räumen – 63. Loccumer Kulturpolitisches Kolloquium

www.loccum.de

27.-28. Feb. 2018, Koblenz

Bildbearbeitung mit Adobe Photoshop

<https://kulturseminare.de/produkt/bildbearbeitung-mit-adobe-photoshop-cc>

14.-15. März 2018, Neuwied

Erfolgreich mit dem Chef kommunizieren

<https://kulturseminare.de/produkt/erfolgreich-mit-dem-chef-kommunizieren>

20.-21. März 2018, Koblenz

Sponsoring und Fundraising

<https://kulturseminare.de/produkt/sponsoring-und-fundraising>

2.2.2. Job 1: Kulturbüro RLP sucht Koordinator*in für Servicestelle „Kultur macht stark“ (14.12.17!)

Mit dem Programm „Kultur macht stark. Bündnisse für Bildung“ fördert das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) seit 2013 außerschulische Angebote der kulturellen Bildung.

Für die Servicestelle „Kultur macht stark“ in Rheinland-Pfalz sucht das Kulturbüro Rheinland-Pfalz möglichst zum Januar 2018 eine*n Koordinator*in mit einem abgeschlossenen Studium im kulturellen, sozialen oder pädagogischen Bereich oder entsprechender Vorbildung mit einem Stellenumfang von 19,5 Stunden/Woche (50%), möglichst bei einer 5-Tage-Woche. Die Bezahlung erfolgt bei entsprechender Eignung in Anlehnung an TV-L 11. Die Stelle ist zunächst bis 31.12.2018 befristet. Eine Verlängerung bis 31.12.2022 ist in Aussicht gestellt. Bewerbungsschluss ist der 14. Dezember 2017.

Mehr unter http://kulturbuero-rlp.de/wp-content/uploads/2009/09/Stellenausschreibung_Servicestelle-Kms.pdf

2.2.3. Job 2: Landesverband der Musikschulen in S-H sucht Bildungsreferent*in

Der Landesverband der Musikschulen in Schleswig-Holstein e.V. sucht zum 01.02.2018 eine/n Bildungsreferent/in. Die Stelle ist zunächst befristet bis zum 31.12.2019 (z.T. Elternzeitvertretung) mit einem Arbeitsumfang von 75% einer Vollzeitstelle (30 Stunden/Woche). Die Vergütung richtet sich nach Entgeltgruppe TVL 10. Bewerbungsschluss ist der 31.12.2017.

Mehr unter https://musikschulen-sh.de/fileadmin/redakteure/pdf/BildungsreferentIn_Ausschreibung_LVdM_SH-75_.pdf

2.2.4. Workshop-Programm "KulturKompetenz+" 1/2018 ist online

Das neue Programm der Workshopreihe "KulturKompetenz+" für die erste Jahreshälfte 2018 ist nun online. Von Februar bis Juni werden Workshops zu folgenden Themen angeboten: Tanzbegegnungen von Alt und Jung, Radioarbeit für Menschen mit und ohne Demenz, Biografisches Schreiben mit Älteren, Seniorenchorleitung, Theater mit Menschen mit Demenz sowie Improvisationstheater mit Älteren.

Auch zwei Webinare sind wieder im Programm (ab sofort kostenlos): Eines zu Kunstbegegnungen im Museum für Menschen mit Demenz und das andere zu barrierefreier Gestaltung von Dokumenten.

Zudem bieten wir zwei kostenlose Konzeptlabore zum Förderfonds Kultur & Alter an. Altersbilder und Intergenerationelle Vermittlungsarbeit in Museen sind die Themen, die im Hinblick auf eine mögliche Antragstellung beim Förderfonds bearbeitet werden.

Mehr unter diesem <https://ibk-kubia.de/angebote/fortbildung/kulturkompetenz>

2.3. Regelmäßige Förderung

Förderprogramme auf Bundes- und Landesebene (Rheinland-Pfalz), von Fonds und Stiftungen etc., mit wiederkehrenden, jährlichen Bewerbungsfristen oder Möglichkeit der laufenden Bewerbung:

- **Förderprogramme des Landes Rheinland-Pfalz** (unterschiedliche Fristen)
- **Kultursommer Rheinland-Pfalz** (30.09. oder 31.10. des jeweiligen Jahres)
- **Fonds Soziokultur** (02.05. und 02.11. des jeweiligen Jahres)
- **Allgemeine Projektförderung der Kulturstiftung des Bundes** (31.01. und 31.07. des jeweiligen Jahres)
- **Fonds Darstellende Künste** (01.02. / 02.05. / 01.09. / 01.11. des jeweiligen Jahres)
- **Förderfonds des Deutschen Kinderhilfswerks** (unterschiedliche Fristen)
- **Aktion Mensch** (meist laufend, ohne Bewerbungsfristen)
- **Förderprogramm „Jugend hilft“** (meist laufend, ohne Bewerbungsfristen)
- **Herzessache – Die Kinderhilfsaktion von SWR, SR und Sparda-Bank** (fortlaufend, ohne Bewerbungsfristen)
- **„Yallah! Junge Muslime engagieren sich.“ der Robert-Bosch-Stiftung** (Empfehlung drei Monate vor Projektbeginn)
- **„Miteinander, füreinander! Begegnungen mit Flüchtlingen gestalten“ der Robert-Bosch-Stiftung** (keine Bewerbungsfrist)
- **Förderprogramm "Nachhaltig engagiert!" der Robert Bosch Stiftung** (fortlaufend, ohne Bewerbungsfristen)
- **Aktionen für eine Offene Gesellschaft der Robert-Bosch-Stiftung** (fortlaufend, ohne Bewerbungsfristen)
- **Förderung von Begegnungen mit NS-Opfern** (spätestens drei Monate vor Projektbeginn)
- **Internationaler Jugendkultur- und Fachkräfteaustausch** (mit unterschiedlichen Fristen)
- **Europäischer Jugend- und Kulturaustausch** (mit unterschiedlichen Fristen)

Mehr unter <http://kulturbuero-rlp.de/ausschreibungen-wettbewerbe-foerderung/regelmaessige-foerderung>

2.4. Ausschreibungen, Preise & Wettbewerbe

Unten aufgeführte und viele weitere Ausschreibungen, Preise und Wettbewerbe finden Sie beim Kulturbüro Rheinland-Pfalz unter <http://kulturbuero-rlp.de/ausschreibungen-wettbewerbe-foerderung/ausschreibungen-preise-wettbewerbe>

2.4.1. Goldene Göre 2018 - Preis für Kinder- und Jugendbeteiligung

Ausgehend von dem Kinderrecht auf Beteiligung fördert und stärkt das Deutsche Kinderhilfswerk die Beteiligung von Kindern und Jugendlichen. Mit dem Preis Goldene Göre ehrt das Deutsche Kinderhilfswerk Projekte, die in beispielhafter Art und Weise Beteiligung von Kindern und Jugendlichen praktisch umsetzen. Gleichzeitig wird so eine große Öffentlichkeit für die Fähigkeiten und die Kreativität von Kindern für die Gesellschaft geschaffen.

Die Goldene Göre ist mit insgesamt 12.000 Euro dotiert und der renommierteste Preis für Kinder- und Jugendbeteiligung in Deutschland. Bewerben können sich Kinder und Jugendliche (mit Unterstützung einer volljährigen Person), Vereine (auch Fördervereine von Schulen) und Bürgerinitiativen. Das Projekt muss bei der Antragstellung bereits begonnen haben. Die Bewerbungsfrist endet am 31. Januar 2018.

Mehr unter www.dkhw.de/mitmachen/beteiligungspreis-goldene-goere

2.4.2. Projektförderung der Stiftung Deutsche Jugendmarke

Die Stiftung Deutsche Jugendmarke unterstützt Vorhaben anerkannter freier Träger der Kinder- und Jugendhilfe mit überregionaler oder bundesweiter bzw. modellhafter und innovativer Bedeutung mit bis zu 200.000 Euro. Möglich wird dies durch die jährlich erscheinende, durch das Bundesfinanzministerium herausgegebene Zuschlagsmarke FÜR DIE JUGEND. Der Zuschlagslös aus dem Verkauf geht direkt an die Stiftung, die damit bisher mehr als 2.000 Projekte finanziert hat. Tausende Kinder und Jugendliche konnten auf diese Weise in ihren Entwicklungs- und Lebenschancen gestärkt werden.

Die Stiftung setzt ihren Förderschwerpunkt auf Vorhaben, die einen innovativen und zukunftsweisenden Charakter haben und neue Wege in der Kinder- und Jugendhilfe aufzeigen. Über die Bewilligung der Förderanträge entscheidet die Mitgliederversammlung, die sich aus erfahrenen Praktiker*innen der öffentlichen und freien Kinder- und Jugendhilfe zusammensetzt. In der Regel tagt die Mitgliederversammlung jährlich im Frühjahr und Herbst. Bereits begonnene Projekte und laufende Aufgaben eines Trägers werden nicht gefördert. Die nächste Einreichfrist für Anträge ist der 19. März 2018.

Mehr unter www.jugendmarke.de

2.4.3. Initialförderung des Fonds Darstellende Künste

Die Initialförderung des Fonds Darstellende Künste ermöglicht thematische Recherchen, szenischer Forschungen oder neuer Formen der Zusammenarbeit und zwar bereits in einer konzeptionellen Phase. Bei der Initialförderung steht die künstlerische Idee sowie Beschäftigung mit einem thematisch-inhaltlichen Zugang im Vorfeld von Produktionen oder auch produktionsunabhängig im Mittelpunkt. Der Fonds fördert solche Vorhaben mit maximal 5.000 Euro. Bewerbungsschluss ist der 1. Februar 2018.

Mehr unter www.fonds-daku.de/initialfoerderung

2.4.4. Europäischer Jugendkarlspreis 2018

Seit 2008 fordert das Europäische Parlament jedes Jahr gemeinsam mit der Stiftung Internationaler Karlspreis zu Aachen junge Menschen zwischen 16 und 30 Jahren aus allen EU-Mitgliedstaaten auf, Projekte von Jugendlichen für Jugendliche einzureichen, mit denen aktiv zur Entwicklung Europas beigetragen wird. Die Beiträge können entweder von Einzelpersonen oder vorzugsweise von Gruppen eingereicht werden.

Die Projekte sollten die europäische und internationale Verständigung unterstützen, die Entwicklung eines gemeinsamen Bewusstseins für die europäische Identität und die europäischen Integration fördern, den in Europa lebenden jungen Menschen als Vorbild dienen und ihnen praktische Beispiele für das Zusammenleben der Europäer als Gemeinschaft aufzeigen. Die bisherigen Preisträger wurden für Projekte ausgezeichnet, die sich mit Themen wie Jugendaustausch oder Veranstaltungen in den Bereichen Sport, Kunst und Kultur befassen oder bei denen es sich um Online-Projekte mit europäischer Dimension handelte. Einreichfrist ist der 29. Januar 2018.

Mehr unter www.europarl.europa.eu/charlemagneyouthprize

2.4.5. Werkstatt Vielfalt. Projekte für eine lebendige Nachbarschaft

Junge Menschen in Deutschland wachsen in einer Gesellschaft auf, die so bunt und vielfältig ist wie nie zuvor. Kontakte zwischen Menschen aus unterschiedlichen sozialen, kulturellen oder religiösen Milieus sind von grundlegender Bedeutung für das gegenseitige Verständnis und den gesellschaftlichen Zusammenhalt. Hier setzen die Projekte der "Werkstatt Vielfalt" an: Sie bauen Brücken zwischen Lebenswelten, tragen zu einer lebendigen Nachbarschaft in der Gemeinde oder im Dorf bei und sorgen dafür, dass Vielfalt zur Normalität wird.

Wird eine Projektidee in die "Werkstatt Vielfalt" aufgenommen, erhält sie nicht nur eine finanzielle Förderung. Die Projektverantwortlichen holen sich bei einer Projektwerkstatt Tipps von Fachleuten, tauschen Erfahrungen aus und geben Anregungen zur Weiterentwicklung des Programms. Ab 2017 können durch neue Projektträger auch Fördergelder für den Transfer bereits umgesetzter Projekte aus der Werkstatt Vielfalt beantragt werden.

Anträge können zum Beispiel Initiativgruppen, Bürgerbüros, gemeinnützige Vereine, Schulen, außerschulische Partner von Schulen, Universitäten, städtische Jugendeinrichtungen, Kirchengemeinden, religiöse Vereinigungen oder Migrant*innenorganisationen stellen. Die Robert Bosch Stiftung fördert Projekte mit insgesamt bis zu 7.000 Euro für einen Zeitraum von mindestens sechs Monaten bis zu höchstens zwei Jahren. Die aktuelle Ausschreibungsrunde endet am 15. März 2018.

Mehr unter www.bosch-stiftung.de/content/language1/html/45489.asp

2.4.6. Ausweitung des Modellprogramms "TRAFO - Modelle für Kultur im Wandel"

Der Stiftungsrat der Kulturstiftung des Bundes hat in seiner Sitzung am 8.12.2017 beschlossen, das Modellprogramm „TRAFO – Modelle für Kultur im Wandel“ auf weitere Regionen auszudehnen. Für die Ausweitung des TRAFO-Programms stellt die Kulturstiftung des Bundes von 2018 bis 2024 zusätzlich bis zu 9,3 Mio. Euro bereit.

Das TRAFO-Programm, das im Jahr 2015 gestartet ist, unterstützt derzeit die Regionen Oderbruch, Südniedersachsen, die Schwäbische Alb und die Saarpfalz bei der Weiterentwicklung ihrer kulturellen Infrastruktur. Ziel der jeweiligen Projekte ist es, das kulturelle Angebot in den Regionen dauerhaft zu stärken und die bestehenden öffentlichen Kulturorte weiterzuentwickeln.

Um ein bundesweites Signal für die Stärkung ländlicher Räume auszusenden, soll das

Programm auf weitere Bundesländer wie Schleswig-Holstein, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen-Anhalt, Sachsen, Nordrhein-Westfalen, Hessen, Thüringen, Rheinland-Pfalz und Bayern ausgedehnt werden. In Abstimmung mit den Kulturministerien dieser Bundesländer sollen bis zu 18 Regionen ausgewählt und dabei unterstützt werden, über einen Zeitraum von anderthalb Jahren Ideen für ein Transformationsprojekt zu entwickeln. Bis zu fünf Regionen erhalten schließlich eine Förderung für die Umsetzung ihrer Transformationsprojekte in den Jahren 2019 bis 2023.

Mehr unter www.trafo-programm.de/programm/619_trafo_2

2.4.7. Deutschlandjahr USA 2018/19

Von Oktober 2018 bis Oktober 2019 findet in den USA ein Deutschlandjahr statt, das die Partnerschaft beider Länder sichtbar machen soll. Deutsche und amerikanische Institutionen aus den Bereichen Kultur, Bildung, Wirtschaft und Wissenschaft sind eingeladen, sich mit Projektvorschlägen zu bewerben und die Kampagne aktiv mitzugestalten, die vom Auswärtigem Amt (AA), dem Bundesverband der Deutschen Industrie (BDI) und dem Goethe-Institut ins Leben gerufen wurde. Bewerbungsschluss ist der 20. Januar 2018.

Mehr unter www.goethe.de/ins/us/de/ueb/dju.html

2.4.8. Förderprogramm "MEET UP! Deutsch-ukrainische Jugendbegegnungen"

Ziel des Förderprogramms ist es, die Beziehungen zur Ukraine zu intensivieren und das Engagement junger Menschen aus Deutschland und aus der Ukraine für demokratische Grundwerte und Völkerverständigung zu stärken. Darüber hinaus ermöglicht das Förderprogramm auch trilaterale Begegnungen mit jungen Menschen aus Russland. Unterstützt werden Projekte, mit denen junge Menschen in ihrem Umfeld Veränderungen auf den Weg bringen wollen.

Im Mittelpunkt der Begegnungen steht das gemeinsame Arbeiten an einem Projekt in den Bereichen der historisch-politischen Bildung, der deutsch-ukrainischen Beziehungen, in der Menschenrechtsbildung, oder z.B. Umweltprojekte. Sie können dafür auch mediale, musikalische oder andere kreative Formen wie etwa Theaterprojekte, Filme oder Websites, Apps sowie Vernetzungstreffen wählen. Gefördert werden in diesem Kontext auch Begegnungen von jungen Künstler*innen, Sportler*innen oder anderen Berufsgruppen. Antragsfrist ist der 15. Februar 2018.

Mehr unter www.stiftung-evz.de/handlungsfelder/handeln-fuer-menschenrechte/meet-up.html

2.4.9. Sonderpreise beim Schülerzeitungswettbewerb der Länder

Noch bis zum 15. Januar 2018 kann man sich auf verschiedene Sonderpreise beim Schülerzeitungswettbewerb der Länder bewerben: Für besonders innovative Schülerzeitungs-Ideen (vergeben vom BDZV), für den "EinSatz für eine bessere Gesellschaft" (BMFSFJ), für kritische Texte über Fitness und Schönheitsideale (AOK) oder zum Thema "Hat Deine Schule Mobbing im Griff?" (Werner-Bonhoff-Stiftung).

Um teilzunehmen, werden drei Exemplare der entsprechenden Zeitungsausgabe und das ausgefüllte Bewerbungsformular an die Jugendpresse Deutschland geschickt. Einsendeschluss ist für Online-Zeitungen der 31. Dezember 2017, für Printzeitungen der 15. Januar 2018.

Mehr unter www.schuelerzeitung.de/projekte-und-veranstaltungen/schuelerzeitungswettbewerb/mitmachen/sonderpreise

2.4.10. Unsere Schule! Ideenwettbewerb

Bei diesem Ideenwettbewerb können Schüler*innen ihre Forderungen an die Schule der Zukunft formulieren. Was macht die perfekte Schule aus? Welches Wissen vermittelt sie? Wer lernt von wem und wie? Und nicht zuletzt: Wie sollten Schulen gebaut und gestaltet sein?

Ob in der Fünfminutenpause, in einer Unterrichtsstunde oder einer Projektwoche erarbeitet, ob kleine Skizze oder große Vision – es interessiert nicht der Umfang, sondern der Ideenreichtum der Beiträge. Alle Formate sind möglich: Kurzgeschichte oder Rap, 3D-Modell oder Collage, Handyvideo oder Cartoon.

Eine Jury wählt die vielversprechendsten Beiträge aus. Die Gewinner*innen reisen zur Abschlusspräsentation von Schools of Tomorrow im Juni 2018 nach Berlin. Die verschiedenen Ideen werden in einem Schüler*innen-Manifest veröffentlicht. Teilnehmen können Schüler*innen aller Jahrgangsstufen – einzeln, in Gruppen oder als Schulklasse. Der Ideenwettbewerb ist ein Projekt von dem Haus der Kulturen der Welt und der ZEIT Verlagsgruppe unter der Schirmherrschaft des Bundespräsidenten. Einsendeschluss: 31. Januar 2018.

Mehr unter

www.hkw.de/de/programm/projekte/2017/schools_of_tomorrow/ideenwettbewerb/sot_ideenwettbewerb.php

2.4.11. Förderausschreibung für Mädchenprojekte

filia.die frauenstiftung unterstützt Projekte, die Mädchen stark machen, mit bis zu 5.000 Euro. Die Projekte sollen etwas dafür tun, dass Mädchen und junge Frauen frei von Gewalt leben können und dass sie in der Gesellschaft mitentscheiden. Bis zum 20. Februar 2018 werden Anträge mit Ideen und Plänen für Projekte entgegengenommen.

Beantragen können Organisationen, die in Deutschland als gemeinnützig anerkannt sind. Die Projekte müssen von Mädchen oder Frauen geleitet sein. Projektstart ist frühestens zum 15. April 2018. Wann genau sie beginnen und wie lange sie dauern sollen, entscheiden aber die Antragstellerinnen selbst. Projekte, die schon einmal gefördert wurden, dürfen wieder beantragen – es sollen aber neue Ideen dabei sein oder neue Zielgruppen einbezogen werden.

Mehr unter www.filia-frauenstiftung.de/filia-foerdert/antraege-stellen/maedchenprojekte-2018.html

2.4.12. Theaterprojekte mit Zeugnissen von Verfolgten des Nationalsozialismus

Was bleibt von den Zeug*innen der nationalsozialistischen Verbrechen? Es bleiben ihre Zeugnisse: Interviews, Fotos, Tagebücher, Autobiografien, Gedichte, Kompositionen und Zeichnungen. Sie konfrontieren uns mit den persönlichen Erlebnissen, Geschichten und Erfahrungen der Überlebenden. Die Stiftung EVZ unterstützt die Entwicklung innovativer Formate, die diese biografischen Erzählungen in der Erinnerungskultur erfahrbar machen. Gefördert werden Projekte mit bis zu 80.000 Euro. Bewerbungsfrist ist der 31. März 2018.

Mehr unter www.stiftung-evz.de/handlungsfelder/auseinandersetzung-mit-der-geschichte/bildung-mit-zeitzeugnissen.html

2.4.13. Förderung für Kulturprojekte in der Wilhelmsburg Ulm

Die Stadt Ulm schreibt eine Kulturförderung für das Jahr 2018 unter dem Titel "Pop up Space: Wilhelmsburg" aus. Die Ausschreibung richtet sich an kreative Köpfe und Kulturschaffende, die temporär die Wilhelmsburg in Ulm bespielen und beleben wollen. Für die Projektausschreibung stehen insgesamt 100.000 Euro an Projektmitteln zur Verfügung. Es können mehrere, unterschiedlich gelagerte Projekte gefördert werden. Ziel ist es, mittels künstlerischen und kulturellen Projekten die Nutzung von neu ausgebauten Räumlichkeiten in der Ulmer Wilhelmsburg zu erproben.

Die Bundesfestung mit der dazugehörigen Wilhelmsburg zählt zu einer der größten erhaltenen Festungsanlagen Europas. Das Bauwerk umschließt die beiden Städte Ulm und Neu-Ulm und prägt die Stadtstruktur bis heute sichtbar. Die Wilhelmsburg thront oberhalb der Stadt Ulm auf dem Michelsberg und steht zum größten Teil leer. Bewerbungsschluss ist der 15. Februar 2018.

Mehr unter www.die-wilhelmsburg.de/pop-up-space

3. Europa

3.1. Interreg Volunteer Youth-Initiative

Jungen Europäer*innen zwischen 18 und 30 Jahren soll mit der Interreg Volunteer Youth-Initiative (IVY) die Möglichkeit geboten werden, in grenzüberschreitenden Projekten von zwei bis zu sechs Monaten mitarbeiten zu können. Ziel dabei ist es, Jugendlichen grenzüberschreitende Zusammenarbeit sowie den europäischen Gedanken von Solidarität und sozialem Engagement näherzubringen. Die IVY ist eine Initiative der Europäischen Kommission in Zusammenarbeit mit der Arbeitsgemeinschaft für europäische Grenzregionen (AGEG).

Mehr unter www.interregyouth.com

3.2. KREATIVES EUROPA Ausschreibung „Cultural and Creative Spaces and Cities“

Die neue sektorübergreifende Ausschreibung „Policy Project Cultural and Creative Spaces and Cities“ im Programm KREATIVES EUROPA richtet sich vorrangig an Creative Hubs in den am Programm teilnahmeberechtigten Ländern. Creative Hubs sind gekennzeichnet durch bestimmte Infrastrukturen: Sie nutzen freie Räume zum Vernetzen, für die Entwicklung neuer Ideen und zum Testen von Geschäftsmodellen im Kultur- und Kreativsektor.

Mit der laufenden Ausschreibung sollen solche Co-working Spaces im kulturellen und kreativen Bereich unterstützt und gestärkt werden. Dabei liegt der Fokus auf Projekten, die Creative Hubs stärker ins Bewusstsein der Stadtgesellschaft bringen und Nutzerinnen und Nutzer freier kreativer Räume mit politischen Entscheidungsträgern zusammenbringen. Europaweit wird ein Projekt ausgewählt, das eine Förderung von 1,5 Millionen Euro erhält. Einreichfrist: 05. Februar 2018.

Mehr unter https://ec.europa.eu/culture/calls/2017-s23_en

4. Literaturtipps

4.1. Studie: Kulturelle Bildung und der Zusammenhang zum Elternhaus

Die vom Rat für Kulturelle Bildung in Auftrag gegebene Studie „Eltern/Kinder/Kulturelle Bildung. Horizont 2017“ zeigt: zwar bewertet ein Großteil der Eltern kulturelle Bildung als wichtige Grundlage für den Lebenserfolg ihrer Kinder, wie stark Kinder kulturell gefördert werden, hängt jedoch wesentlich vom Bildungshintergrund und den finanziellen Verhältnissen der Eltern ab. Die Studie formuliert sechs kultur- und bildungspolitische Empfehlungen, die der Rat für Kulturelle Bildung an die Politik in Bund, Ländern und Kommunen sowie an Akteure der Zivilgesellschaft richtet.

Mehr unter www.rat-kulturelle-bildung.de/publikationen/studien

Kulturbüro Rheinland-Pfalz
der LAG Soziokultur & Kulturpädagogik e.V.

Geschäftsführer

Lukas Nübling

Koblenzer Str. 38

56112 Lahnstein

Tel. 02621/ 62 31 5-0

Fax 62 31 5-55

info@kulturbuero-rlp.de

www.kulturbuero-rlp.de

www.kulturseminare.de

www.lag-sozkul.de

P.S. Einige Ausschreibungen übernommen von „JISSA - JugendInfoService Sachsen-Anhalt“ und vom Bergisch Gladbacher Kultur-Ticker. Vielen Dank.